Helmut Qualtinger

Das nächste Kommissariat

Sketche
4H

Ein Hilfesuchender verirrt sich in der Bürokratie

In einem Polizeidienstzimmer treffen ein alter, dienstmüder Wachhabender und ein junger Polizist aufeinander. Der Ältere erzählt von 1927, Justizpalastbrand und angeblichen Kriegsverletzungen, während der Jüngere lakonisch und desillusioniert reagiert.

Ein eifersüchtiger Ehemann stürmt herein, überzeugt davon, seine Frau im Hotel mit einem Liebhaber zu ertappen. Statt zu handeln, verstricken sich die Beamten in Bürokratie, Spitzfindigkeiten und Absurditäten: Protokolle, Geständnisse, Schutzhaft – alles wird durcheinandergebracht.

Als plötzlich Schüsse fallen, erklären die Polizisten die Lage kurzerhand für „geordnet“ und schieben die Verantwortung ab. Selbst ein fremdsprachiger Zeuge wird ignoriert, weil „hier deutsch gredt wird“.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.